

Erfahrungsbericht über ein Praktikum im Ausland

Name: Mireia Ludwig

Praktikumsanbieter (möglichst mit Kontakt- und oder Internetadresse):

Orquesta Sinfónica Departamental de Tarija

Land und Ort: Tarija, Bolivien

Zeitraum des Praktikums: 1.10.2013 – 31.12.2013

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden. Für weitere Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

mireia.ludwig@gmail.com

(E-Mail)

_____ (Datum, Unterschrift)

Die Orquesta Sinfónica Departamental ist eine Musik-Sozial-Institution der Landesregierung des Bundeslandes Tarija in Bolivien, angesiedelt in der gleichnamigen Stadt. Die Institution besteht aus zwei Orchestern, einem fuer Kinder/Anfaenger und einem fuer Jugendliche/ Fortgeschrittene. Die Arbeitsweise der Sinfónica ist sehr stark an das venezolanische Orchestersystem „El Sistema“ angelehnt, welches die Besonderheit mit sich bringt, dass die Kinder und Jugendlichen sich vor Ort kostenlos das Instrument ausleihen koennen und auch fuer den Unterricht nicht bezahlen. Dadurch eroeffnet die Sinfónica vielen jungen Menschen die Moeglichkeit einer musikalischen Ausbildung, die sich der Grossteil der bolivianischen Bevoelkerung normalerweise nicht leisten kann. Zugleich hat das Orchester Ziele wie Wertevermittlung, Staerkung des Selbstbewusstsein der Schueler_innen und Praevention vor Alkohol- und Drogenabhaengigkeit. Zu diesen Themen werden in unregelmässigen Abstaenden verpflichtende Workshops in der Sinfónica fuer alle Kinder und Jugendliche angeboten.

Ich habe die Sinfónica am Ende meines einjaehrigen Freiwilligendienstes im Jahr 2011 kennengelernt. Die Institution war damals gerade seit einem Monat gegrundet worden und befand sich in seinen Anfaengen. Ueber Facebook bin ich nach meiner Rueckkehr damals mit der Sinfónica in engem Kontakt geblieben und habe von Weitem die Veraenderungen und Entwicklungen beobachten koennen. Da ich also bereit persoenliche Kontakte hatte, war es nicht sehr schwierig, mir das Praktikum zu organisieren. Weil die Sinfónica mit sehr knappen finanziellen Mitteln kaempft, war das Praktikum allerdings nicht verguetet. Daher habe ich mich ueber PROMOS auf ein Stipendium beworben und dieses auch erhalten. Die Arbeitssprache ist selbstverstaendlich Spanisch und gute Kenntnisse darin sind auf jeden Fall notwendig, um sinnvoll arbeiten zu koennen, denn Englisch-Kenntnisse sind bei meisten Bolivianer_innen kaum vorhanden.

Das Personal der Sinfónica besteht aus drei Personen, die sich den Aufgaben der Administration und des Managements widmen, desweiteren gibt es fuenf Musiklehrer. Ich war als Praktikantin sowohl in Bereichen der Orchesterorganisation und der PR, als auch als Posaunenlehrerin taetig. Im Orchesterbuero habe ich sowohl Pressemitteilungen

Bitte per Mail an Marit Breede (breede@uni-hildesheim.de) schicken.

geschrieben, eine monatlich erscheinende soziokulturelle Zeitschrift der Sinfónica „Tutti“ ins Leben gerufen und ausserdem kleinere Arbeiten verrichtet, wie beispielsweise in den Pausen kleine Erfrischungsmahlzeiten an die Kinder verteilt. Als Posaunenlehrerin habe ich sowohl die Posaunist_innen des Jugendsinfonieorchesters, als auch drei neue Anfaenger im Kinderorchester unterrichtet.

Die Arbeitsstrukturen in der Sinfónica sind etwas schwierig und instabil, da zum Teil wenig Disziplin herrscht und bei Entscheidungen oft keine strenge Hierarchie eingehalten wird. Auch ich war keiner speziellen Betreuungsperson zugeordnet, die mir Aufgaben erteilt, sodass ich sehr eigenstaendig gearbeitet habe. Natuerlich konnte ich meine Arbeitskolleg_innen bei Fragen immer um Unterstuetzung bitten und habe diese meistens auch erhalten, aber ich musste stets selbst die Initiative ergreifen.

Da ich durch meinen einjaherigen Aufenthalt in Tarija zwei Jahre zuvor bereits viele Freund_innen kennen gelernt hatte, fuehlte ich mich stets wohl und es war sehr einfach mich wieder einzuleben.

Ich studiere in Hildesheim Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Musik, sodass ich das Praktikum optimal in mein Studium eingliedern konnte und dieses mir auch angerechnet wird. Waehrend meines Praktikums habe ich vor allem gelernt, selbststaendig und selbstverantwortlich zu arbeiten. Insgesamt unterscheidet sich die Instiution in ihren Strkuturen wahrscheinlich wesentlich von einer vergleichbaren Instiution in Deutschland. Ich denke aber, dass man in einem schwierigen Arbeitsumfeld vielleicht sogar mehr ueber sich selbst und seine Arbeitseinstellung bzw. Arbeitsweise lernt, als in einem behueteten und geschuetzten Umfeld.

Ich bin daher sehr froh, das Praktium in der Sinfónica absolviert zu haben. Ich werde diese Erfahrung sicherlich nie vergessen und bedanke mich ganz herzlich fuer das PROMOS-Stipendium welches mir die Durchfuehrung meines Auslandsaufenthaltes erheblich erleichtert hat.